



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI

Bundesamt für Sozialversicherungen BSV
Geschäftsfeld AHV, Berufliche Vorsorge und EL

CH-3003 Bern, BSV

Einschreiben

République et Canton de Genève
Département de l'instruction publique,
de la formation et de la jeunesse
Case postale 3925
1211 Genève 3

Deutsche Übersetzung zur Information – Rechtsverbindlich ist die französische Version

Ihr Schreiben vom 26.02.2019 und 09.10.2019
Unser Zeichen: 232.1-25.2-05036 28.10.2019 Doknr: 161
Sachbearbeiter/in: Nicola Lettieri / Len
Bern, 6. November 2019

Verfügung

betreffend Bewilligung der Durchführung des Beitragsbezugs « Prélèvement de contributions pour le financement de structures d'accueil de la petite enfance et l'accueil familial de jour » als kollektiv übertragene Aufgabe an die im Kanton Genf tätigen Familienausgleichskassen

Sehr geehrte Damen und Herren

Wir beziehen uns auf Ihr Gesuch vom 26. Februar 2019 sowie diverse Korrespondenzen und halten Folgendes fest:

I. Sachverhalt

1. Die im Kanton Genf tätigen Familienausgleichskassen (FAK) unterteilen sich gemäss Art. 14 des Bundesgesetzes über die Familienzulagen (FamZG) in a) von den Kantonen anerkannte berufliche und zwischenberufliche Familienausgleichskassen; b) kantonale Familienausgleichskassen und c) von den AHV-Ausgleichskassen geführte Familienausgleichskassen und sie führen die Aufgaben gemäss Art. 15 FamZG durch.



COO.2063.100.3.2429584

Bundesamt für Sozialversicherungen BSV
Nicola Lettieri
Effingerstrasse 20, CH-3003 Bern
Tel. +41 58 480 8987
nicola.lettieri@bsv.admin.ch
<http://www.bsv.admin.ch>

2. Die Kantone errichten eine kantonale Familienausgleichskasse und übertragen deren Geschäftsführung der kantonalen AHV-Ausgleichskasse (Art. 14 lit. b FamZG). Die Familienausgleichskassen stehen unter Aufsicht der Kantone (Art. 17 Abs. 1 und 2 Ingress FamZG). Unter Vorbehalt des FamZG und in Ergänzung dazu sowie unter Berücksichtigung der Organisationsstrukturen und des Verfahrens für die AHV erlassen die Kantone die erforderlichen Bestimmungen für die Übertragung weiterer Aufgaben an die Familienausgleichskassen (Art. 17 Abs. 2 lit. I FamZG).
3. Der Kanton Genf, Département de l'instruction publique, de la formation et de la jeunesse, hat mit Schreiben vom 26. Februar und 9. Oktober 2019 ein **Gesuch um Bewilligung der Durchführung des Beitragsbezugs «prélèvement de contributions pour le financement de structures d'accueil de la petite enfance et l'accueil familial de jour» als kollektiv übertragene Aufgabe an die im Kanton Genf tätigen Familienausgleichskassen** eingereicht. Die betroffenen Familienausgleichskassen sollen die Aufgabe ab dem **1. Januar 2020** durchführen.

II. Erwägungen

1. Den Ausgleichskassen können durch den Bund und, mit Genehmigung des Bundesrates, durch die Kantone und die Gründerverbände weitere Aufgaben, insbesondere solche auf dem Gebiet des Wehrmanns- und des Familienschutzes übertragen werden (Art. 63 Abs. 4 des Gesetzes über die Alters- und Hinterlassenenversicherung [AHVG]). Die übertragenen Aufgaben müssen zur Sozialversicherung gehören, der beruflichen und sozialen Vorsorge dienen, der beruflichen Aus- und Weiterbildung dienen oder anderweitig nicht gewinnorientiert sein und den Kantonen oder Gründerverbänden zugutekommen (Art. 130 Abs. 1 Bst. a-d der Verordnung über die Alters- und Hinterlassenenversicherung [AHVV]). Die Übertragung der Aufgabe darf die ordnungsgemässe Durchführung der Alters- und Hinterlassenenversicherung nicht gefährden (Art. 130 Abs. 2 AHVV). Das Bundesamt kann die Bewilligung widerrufen (Art. 131 Abs. 3 AHVV). Die Ausgleichskassen bzw. Familienausgleichskassen sind für die entstehenden Verwaltungskosten infolge der Übernahme der ihnen übertragenen Aufgaben zu entschädigen (Art. 132 Abs. 1 AHVV). Die Kassenrevision der Ausgleichskasse gemäss Art. 68 Abs. 1 AHVG hat sich auch auf die übertragenen Aufgaben zu erstrecken, soweit dies für die Revision der Ausgleichskasse bezüglich der Durchführung der Alters- und Hinterlassenenversicherung notwendig ist (Art. 132 Abs. 2 AHVV). Für die übertragene Aufgabe kann das Verfahren Frankieren Post (Briefversand) angewendet werden (Art. 211 Abs. 1 AHVV).
2. Kantone, welche allen im Kanton tätigen Ausgleichskassen oder Familienausgleichskassen weitere Aufgaben übertragen wollen, haben dem Bundesamt ein einziges, schriftliches Gesuch einzureichen, unter Umschreibung der weiteren Aufgaben und unter Angaben der organisatorischen Massnahmen (Art. 131 Abs. 1bis AHVV). Das BSV kann an die Bewilligung zur Übertragung weiterer Aufgaben an die Ausgleichskassen bestimmte Bedingungen knüpfen (Art. 131 Abs. 2 AHVV).
3. Bei der übertragenen Aufgabe **Durchführung des Beitragsbezugs «prélèvement de contributions pour le financement de structures d'accueil de la petite enfance et l'accueil familial de jour» als kollektiv übertragene Aufgabe an die Familienausgleichskassen** handelt es sich um eine Aufgabe gemäss Art. 130 Abs. 1 Bst. a AHVV.

4. Die Übernahme der Kosten gemäss Art. 132 Abs. 1 AHVV durch den Kanton Genf ist in den Gesuchsunterlagen wie folgt festgehalten: le règlement modifiant le règlement sur les structures d'accueil de la petite enfance et sur l'accueil familial de jour (RSAPE J 6 29.01), adopté par le Conseil d'Etat le 25 septembre 2019 avec entrée en vigueur le 1er janvier 2020, relatif à la loi sur les structures d'accueil de la petite enfance et sur l'accueil familial de jour (LSAPE J 6 29), du 14 novembre 2003 indique, à l'art. 31 que « **les frais de gestion s'élèvent à 3% des contributions facturées conformément à l'article 7A, alinéas 3 et 4, de la loi [LSAPE]. Cette rémunération annuelle ne peut être inférieure à 500 francs par caisse** ». L'art. 32 [RSAPE] ajoute que « **les frais informatiques initiaux sont remboursés, sur présentation des factures y relatives, par le fonds aux caisses d'allocations familiales fonctionnant en tant qu'organes chargés de la perception en vertu de l'article 7G de la loi [LSAPE]** ».
5. Die Prüfung der eingereichten Unterlagen gestützt auf das Einverständnis der Vereinigung der Verbandsausgleichskassen (VVAK) hat ergeben, dass die Entschädigung ausreichend ist und die Voraussetzungen gemäss Art. 132 Abs. 1 AHVV eingehalten sind. Die zu übertragende Aufgabe entspricht ebenfalls den gesetzlichen Vorgaben. Sie kann demnach bewilligt werden.

III. Verfügung

Gestützt auf die eingereichten Unterlagen und Art. 17 Abs. 1 und Abs. 2 FamZG i. V. m. Art. 63 Abs. 4 AHVG sowie Art. 130, 131 und 132 AHVV wird deshalb

verfügt

1. Die vom Kanton Genf übertragene Aufgabe **Durchführung des Beitragsbezugs «prélèvement de contributions pour le financement de structures d'accueil de la petite enfance et l'accueil familial de jour» als kollektiv übertragene Aufgabe an die Familienausgleichskasse des Kantons Genf und die im Kanton Genf tätigen Verbandsfamilienausgleichskassen** wird **per 1. Januar 2020** bewilligt.
2. Die Bewilligung ergeht unter der Bedingung, dass die Ausgleichskassen bzw. Familienausgleichskassen für die Durchführung jederzeit vollständig entschädigt werden und dass das Entschädigungsmodell periodisch überprüft und bei Bedarf angepasst wird.
3. Wird die übertragene Aufgabe angepasst, wie beispielsweise hinsichtlich Höhe des Beitragssatzes oder der Leistungen, hat dies jeweils auf den 1. Januar des Folgejahres zu erfolgen. Die Anpassungen sind den betroffenen Ausgleichskassen und dem BSV bis spätestens zwei Monate vor Inkrafttreten (d.h. bis Ende Oktober) schriftlich mitzuteilen.
4. Jegliche Tatsachen, die für die Beurteilung der Bewilligung der übertragenen Aufgabe von Belang sind (z.B. Zweckänderungen oder erhebliche Ausweitungen der ursprünglichen Aufgabe), sind dem BSV, Geschäftsfeld AHV, berufliche Vorsorge und EL, Bereich Aufsicht und Organisation, Effingerstrasse 20, 3003 Bern, vorgängig zur erneuten Prüfung und Bewilligung vorzulegen.
5. Das Bundesamt kann die Bewilligung widerrufen, wenn sich nachträglich erweist, dass durch die Übertragung weiterer Aufgaben die ordnungsgemässe Durchführung der Alters- und Hinterlassenenversicherung in Frage gestellt wird.
6. Diese Verfügung wird hinfällig, sobald die übertragene Aufgabe nicht mehr durchgeführt wird.

7. **Zu eröffnen:**

- République et Canton de Genève, Département de l'instruction publique, de la formation et de la jeunesse, Case postale 3925, 1211 Genève 3

8. **Mitteilung an:**

- Office cantonal des assurances sociales, Caisse genevoise de compensation, Rue des Gares 12, Case postale 2595, 1211 Genève 2
- Zentrale Ausgleichsstelle (ZAS), Avenue Edmond Vaucher 18, Case postale 3000, 1211 Genève 2

9. **Publiziert auf:**

- Webseite «Vollzug Sozialversicherungen», <https://sozialversicherungen.admin.ch/de/>

Freundliche Grüsse.

Bundesamt für Sozialversicherungen

Geschäftsfeld AHV, berufliche Vorsorge und EL

Bereich Aufsicht und Organisation



Colette Nova
Vizedirektorin
Leiterin Geschäftsfeld



Olaf Wolfensberger
Bereichsleiter

Rechtsmittelbelehrung

Gegen diese Verfügung kann innert 30 Tagen seit der Zustellung beim Bundesverwaltungsgericht, Postfach, CH-9023 St. Gallen, Beschwerde erhoben werden (Art. 31 VGG i. V. m. Art. 55 Abs. 2 ATSG und Art. 1 Abs. 1 AHVG).

Die Beschwerdeschrift hat die Begehren, deren Begründung mit Angabe der Beweismittel und die Unterschrift des Beschwerdeführers oder seines Vertreters zu enthalten; die Ausfertigung der angefochtenen Verfügung und die als Beweismittel angerufenen Urkunden sind beizulegen, soweit der Beschwerdeführer sie in Händen hat (Art. 52 Abs. 1 VwVG).